

Haushaltsantrag (Anfrage)

zum Doppelhaushalt 2026/2027 - Finanzplanung bis 2030

Stadträtinnen / Stadträte - Fraktionen

SPD und Volt

Betreff

Welche Gefahren drohen durch die Tigermücke und welche Maßnahmen können gegen sie ergriffen werden?

Antrag

In Stuttgart Weilimdorf konnte bereits 2023 eine Population der Asiatischen Tigermücke nachgewiesen werden. Die Tigermücke sorgt in einer größeren Population nicht nur dafür, dass die Menschen in Stuttgart sich nicht mehr in ihren Gärten und Außengeländen aufhalten können, sondern sie überträgt diverse Krankheiten, die in Deutschland noch nicht endemisch sind.

Bisher wurden verstärkt Maßnahmen durch das Gesundheitsamt getroffen, um die Menschen in Stuttgart in den betroffenen Gebieten zu sensibilisieren und die Population der Tigermücken einzudämmen. Diese Maßnahmen zeigten Wirkung und es konnte eine größere Verbreitung verhindert werden.

Wir bitten daher um eine Risikoeinschätzung der Folgen, wenn die Maßnahmen zur Eindämmung der Tigermücke nicht fortgesetzt werden.

Die Tigermücke überträgt Krankheiten wie FSME, dem Dengue-Fieber, Chikungunya-Virus oder Malaria, die eine Mortalitätsrate von 0,1 bis 5 % aufweisen.

Daher bitten wir um die Beantwortung folgender Fragen:

Welche Krankheiten können durch die Tigermücke verbreitet werden und welche Folgen hat dies für die betroffenen Personen sowie das Gesundheitssystem in Stuttgart?

Gezeichnet

Jasmin Meergans, Fraktionsvorsitzende

Stefan Conzelmann, Fraktionsvorsitzender

Tillmann Bollow

Sara Dahme

Dr. Maria Hackl

Celine Hirschka

Dejan Perc

Lucia Schanbacher

Clara Streicher

THH	530 Gesundheitsamt
Seite Anmelde­liste (wenn vorhanden)	1
(Mitteilungs-) Vorlage	0982/2025 - Anlage 5
Ranking-Nr. im BHH-Verfahren	
Antrags-Nr. Bezirksbeiratsantrag	